

DONG CHENG XI JIU

The Eagle Shooting Hero

Land	Hongkong 1993-94
Produktion	Jet Tone Production, Scholar Film
Regie	Jeff Lau
Action Director	Sammo Hung
Kamera	Peter Pau
Musik	James Wong
Production design	William Chang
Kostüme	Charles Leung, Grace Lu
Ton	Leung Kar-leun
Spezialeffekte	Ting Yuen-tai, Tang Wai-yuk
Schnitt	Hai Kit-wai
Ausführender Produzent	Wong Kar-wai
Darsteller	
Wang Yao-shih	Leslie Cheung
Princess	Brigitte Lin Ching-hsia
Tuan Wang-yeh	Tony Keung Kar-fai
Hung Chi	Jacky Cheung
Ou-yang Feng	Tony Leung Chiu-wai
Chou Po-tung	Carina Liu
Kaiserlicher Alchimist	Maggie Cheung
Wangs Freundin	Joey Wang
Ou-yang Fengs Cousine	Veronica Yip
Format	35 mm, Farbe
Länge	116 Minuten
Sprache	kantonesisch
Weltvertrieb	Scholar Films Room 702B, East Ocean Centre 98 Granville Road, Tsimshatsui Kowloon, Hongkong Tel.: (852) 739 3308 Fax: (852) 739 3132

Die Charaktere des Films basieren auf Charakteren aus dem Roman 'The Eagle Shooting Hero' von Louis Cha.

Anmerkung: In der deutschen Übersetzung bedeutet der chinesische Titel des Films 'Erfolg im Osten und Leistung im Westen' - ein Gruß, der zum Chinesischen Neujahrsfest ausgesprochen wird, oder wenn jemand einen Laden oder eine neue Firma eröffnet. Der Film wurde in Hongkong zum chinesischen Neujahrsfest gestartet.

Spiel ohne Fortsetzung

In der SchlußEinstellung des Films stehen zwei Männer Schulter an Schulter auf einem steinigen Hügel und blicken in die Ferne. „Wasser pumpen hast du mich gelehrt!“ sagt einer zum anderen. Auf ihren Gesichtern liegt ein verhaltenes Lächeln; die Kamera bewegt sich nicht. Wir werden nie wissen, an welchem Teil seines Körpers sich seine Hand befindet.

DONG CHENG XI JIU ist eine weitere Variante eines alten Themas von Hongkong-Filmen. Während in dem Film *Shen Diao Xia Lü* (1991) ein Mann und eine Frau als inniges Lie-

bespaar an einem surrealen Ort erwartungsvoll in eine ungewisse Zukunft blicken, sind es nun Chou Po-tung und Wang Chung-yang.

Die Teilhandlungen des Films DONG CHENG XI JIU sind vielfach verschränkt. Zum Schluß treffen alle Hauptfiguren zusammen und fechten mit Ou-yang Feng einen Kampf aus. Am Ende steht ein Massaker. Wenn Ou-yang Feng mit der 'Ling Kong Dian Xue'-Technik alle matt gesetzt hat und laut lacht: „Jetzt können euch nicht einmal mehr Götter helfen“, schwebt Li Shifeng als Retter von Wang Yao-shih und den anderen im strahlenden Licht vom Himmel. Dieser Schluß ist ein totaler Bruch zum vorangegangenen Teil. Die Analyse zeigt, daß das Publikumsinteresse nicht mehr vom Leben oder Sterben der Protagonisten abhängt. Bei der Besprechung von Filmen ist die Logik nicht mehr relevant, sondern nur mehr die filmische Darstellung. Seit *Long Men Kezhan (Dragon Gate Inn)*, dem Klassiker der Hongkonger Schwertkampf-Filme, in dessen Schlußszene viele Gute gegen einen Bösen kämpfen, wurden viele Filme nach diesem Muster gestrickt. Aber DONG CHENG XI JIU ist dieser Tradition bereits entwachsen, unter der Oberfläche bildet der Filmemacher seine eigenen Vorstellungen ab. Somit können wir den Regisseur Jeff Lau fragen, ob der Retter, der vom Himmel fällt, vielleicht er selbst sein soll.

Erster Teil des Wechselspiels

Beim Wechselspiel mit den Geschlechterrollen (gender-bending) wechseln die Figuren ständig das Rollenfach - je chaotischer, desto schöner. Zwischen neun von den zehn Hauptrollen in DONG CHENG XI JIU gibt es äußerst komplexe Beziehungen: Wang Yao-shih ist von Kindheit an Xiao Shi Meis Freund, später verliebt er sich in die Dritte Prinzessin; Tuan Wang-yeh ist erst mit der Dritten Prinzessin verlobt, entschließt sich aber, die 'wahre Liebe' zu suchen. Der Traurigste ist Hung Chi, er ist unglücklich in Xiao Shi Mei verliebt. Jian Fei, die kaiserliche Konkubine, hat eine Affäre mit Ou-yang Feng, die bekannt wird. Ou will später um die Dritte Prinzessin anhalten. Die wahre Liebe von Tuan Wang-yeh ist Wang Yao-shih; Chou Po-tung und Wang Chung-yang sind bereits seit vielen Jahren ein Liebespaar. Nach dem Tod von Wang entwickelt Chou ein Faible für Tuan Wang-yeh.

Betrachten wir nun zuerst den tugendhaften kaiserlichen Alchimisten. Ist es ein Mann oder eine Frau? Maggie Cheung, die die Rolle spielt, ist natürlich eine Frau. Wenn Carina Liu in dem Film Männerkleider tragen kann und einen Mann spielt, dann kann Maggie Cheung auch Frauenkleider tragen und einen Mann spielen. Ein Hinweis ist, daß der Alchimist das Reich Qin in Männerkleidung verläßt. Glauben wir deshalb, daß er in Frauenkleidern verkleidet ist, in Männerkleidern aber nicht? Und wenn die Dritte Prinzessin in der Höhle den Alchimisten mit ihrem Vater verwechselt, soll das etwa andeuten, daß zwischen dem Alchimisten und dem Vater eine geheime 'wahre Liebe' besteht? Genauso wie zwischen Wang Yao-shih und Tuan Wang-yeh, welche die Prinzessin ebenfalls verwechselt?

Wang Yao-shih's Liebe zu Xiao Shi Mei ist die Liebe eines Jungen, der mit sieben Jahren in die Berge ging und kein anderes weibliches Wesen mehr sah. Es ist nur eine durch die Umstände bestimmte Liebe ohne tiefe Verbundenheit. Ebenso liebt er die Dritte Prinzessin, die erste Frau, die er traf, als

er aus den Bergen kam. Aber warum will ein vitaler und starker Mann wie Wang in einer Mondnacht nichts von der lieblichen und willigen Xiao Shi Mei? Was will er? Einen Mann? Jeff Lau schreibt populär und leicht verständlich, doch überrascht zuweilen mit mehrdeutiger Anspielung: Nachdem die Dritte Prinzessin in der Höhle Wang Yao-shih verwechselt hat, geht dieser traurig weg. Chou Po-tung fordert Wang auf, seine Stiefel zu probieren. Wang lehnt ärgerlich ab: "Nicht nötig, diese Stiefel sind für mich reserviert!" Stiefel steht hier für das weibliche Geschlechtsorgan, das nur für ihn da ist. Die Heirat der Dritten Prinzessin mit Tuan Wang-yeh ist auch nicht ernst zu nehmen. Liebt sie ihn? Nicht wirklich. Ihre größte Enttäuschung ist, daß sie nicht mit seinem Wunsch, ein Heiliger zu werden, konkurrieren kann. Liebt Tuan die Prinzessin? Auch nicht. Er brauchte nur eine Minute, um für sich festzustellen, daß die Jungfrauen im Himmel sicher lieblicher sind als die Prinzessin.

Nur die Beziehung der kaiserlichen Konkubine mit Ou-yang Feng findet im Film wirklich statt. Aber das Verhältnis ist auch nicht gerade perfekt. Von einem Moment zum nächsten verläßt Ou sie einfach und beschließt, die Dritte Prinzessin zu heiraten. Tian Fei ist die einzige, die sowohl Sexualität als auch Liebe bekommt und ihre wahren Gefühle zum Ausdruck bringen kann. Eine Szene mit ihr als 'femme fatale' wurde für die Vorführung in Hongkong herausgeschnitten. Darin nimmt sie eine Droge und tanzt zu Trommelklang den 'Krebs-Tanz'. Krebs hat im Kantonesischen eine besondere Bedeutung und ruft in den Zuschauern bestimmte sexuelle Assoziationen hervor.

Des Wechselspiels zweiter Teil

Die Beziehung von Chou Pu-tung und Wang Chung-yang wird mit deutlichen Anspielungen beschrieben. Der Chou Po-tung des Films DONG CHENG XI JIU ist rückhaltlos offen. Er kennt einfach den Status seines Partners und seinen eigenen. Die extremsten Aktionen von ihm sind, öffentlich die Brust eines Mannes zu streicheln oder sich selbst zu geißeln. Es ist berührend, wenn Chou Po-tung sich im Gasthof bei der Dritten Prinzessin ausweint, denn er liebt aufrichtig, ohne Wenn und Aber. Der Autor entwickelt die Figur des Chou Po-tung sehr sorgsam. Das zeigt, daß er bei der Darstellung von Liebesbeziehungen bewußt vorgeht und nicht bloß sinnliche Reflektionen bietet.

Wie tief sind die Gefühle zwischen Chou Po-tung und Wang Chung-yang? Chou näht für Wang einen Mantel; Wang und Chou „pumpen gegenseitig Wasser“; bevor Wang stirbt, bittet er die Dritte Prinzessin Chou Po-tung zu sagen, daß sie im nächsten Leben ein Ehepaar sein werden; nach dem Tod von Wang bezeichnet Chou sich als Witwer. Dennoch bricht es während eines Kampfes aus Chou Po-tung heraus, daß er noch 'Jungfrau' ist. Auf diese Art teilt uns der Autor mit, daß Wang und Chou's Liebe rein war.

Tuan Wang-yeh sucht die wahre Liebe, um sofort ein Heiliger zu werden. Möge der Himmel ihm helfen, denn Wang Yao-shih ist die Richtige dafür. Ihre Beziehung wird lockerer und einfacher dargestellt. Da Tuan sich im Gasthaus die Fingernägel feilt, können wir, ausgehend von der üblichen Rollenverteilung, schließen, daß Wang Yao-shih die Rolle des Mannes hat und Tuan die der Frau. Tuan unterwirft sich am Höhepunkt des Films völlig den Spielregeln von Wang: Er tritt als Frau auf. (Dabei ist nicht zu vergessen, daß Wang Yao-shih Tuan nicht gestattet, von Liebe zu sprechen, weil beide Männer sind.)

Letzter Teil des Wechselspiels

Während die Beziehung von Chou Po-tung und Wang Chung-yang offen gezeigt wird und Tuan Wang-yeh und Wang Yao-shih 'versehentliche Geliebte' sind, besteht zwischen Ou-yang Feng und Hung-Chi hundertprozentig eine heimliche Beziehung.

Oberflächlich betrachtet, sind Ou-yang Feng und Tian Fei als Mann und Frau stark sexuell orientiert. Auch Hung Chi kommt, um die achtzehnjährige Xiao Shi Mei zu heiraten, aus den Bergen. Als sie ihn abweist, geht er mit Selbstmordgedanken wieder zurück. Gegen Ende des Films sieht man jedoch Hung Xiao Shi Mei umarmen. Ou-yang Feng trennt sich dagegen von Tian Fei, um die Dritte Prinzessin zu heiraten. Zum Schluß zieht er sich aber von der Gesellschaft zurück. Was ist passiert? Ou-yang Feng wurde aus einem ganz bestimmten Grund aus den Bergen geholt. Hätte er Hung Chi nicht getroffen, wäre er vielleicht mit Tian Fei glücklich geworden, oder würde das einsame Leben einer 'closet queen' führen. Das Zusammentreffen mit Hung Chi änderte aber sein Leben. Die Figur des Hung Chi ist in der Geschichte des Films mit den meisten Hinweisen auf einen Bisexuellen versehen.

In der ersten Nacht kämpfen Hung Chi und Ou-yang Feng miteinander. Dieser Kampf kann verschieden interpretiert werden: Entweder sie stehen sich wie zwei zähnefleischende Rüden gegenüber, d.h. ihr physisches Begehren wird in einer anderen Form ausgedrückt, oder die zwei Helden kämpfen, um zu ermitteln, wer der Überlegene ist. Bei dem Kampf wird aber nicht geklärt, wessen Kungfu besser ist. Vielmehr lenkt Hung Chi Ou-yang Feng ab, indem er ihm ständig nette Sachen sagt. Als Folge davon stürzt Ou-yang Feng in einen tiefen Teich. In der Nacht kommen sie sich körperlich sehr nahe. Sie berühren gegenseitig ihr Lebenszentrum - aus ihrem Mund quillt weißer Schaum, und nach dem Höhepunkt liegen beide erschöpft am Boden. Am zweiten Tag gehen Hung Chi und Ou-yang Feng in ihrer Beziehung noch einen Schritt weiter. Die Motive einer Schnittfolge mit einer Banane, dem Stachel einer Hornisse in Ou-yang Fungs Mund, Kaktusstacheln u.ä. weisen alle in eine Richtung: Ou-yang Feng wird verletzt und weint, er ist der Verlierer des Machtkampfes. Als Ou Hung küssen will, wehrt ihn dieser mit den Worten: „Laß das mit deinem fetten Mund!“ ab. Wenig später wendet sich Hungs Interesse Xiao Shi Mei zu. Der verlassene Lakai Ou hat keine Lebensenergie mehr. In der Höhle sagt Ou-yang Feng zu den Monstern: „Ich bin kein Mensch, ich bin eine 'Ente' - ein mißbrauchter Mann.“

Das Ende einer Ära

Das Wechselspiel mit den Geschlechterrollen (gender-bending) ist in DONG CHENG XI JIU bis aufs äußerste ausgereizt. Es gibt keine Möglichkeit mehr, in der Populärkultur Hongkongs noch weiterzugehen. Das Spiel selbst schließt eine Folgegeneration aus und dient nur der Unterhaltung der Zuschauer, die nach dem Konsum keine Verantwortung haben, keine Versprechen einlösen müssen. Das Publikum in Hongkong sah von dem Film *Shen diao xia lu* (1991) bis zu der Anarchie in DONG CHENG XI JIU Variationen zum Thema Umsturz. Das bedeutet nicht, daß das Ende der Welt unmittelbar bevorsteht - aber darüber müssen wir uns nicht den Kopf zerbrechen.

Jimmy Ngai, in: Crossover Weekly, Nr. 32, Februar 1993, HK

Biofilmographie

Jeffrey Lau wurde 1956 in Hongkong geboren. 1972, nach Abschluß der High School in Hongkong, begann er ein Wirtschaftsstudium in London. 1980 kehrte er nach Hongkong zurück, wo er bei der Century Company als Produzent anfang. Zwischen 1980 und 1985 produzierte er mehr als zehn Filme. Seit 1987 arbeitet er als Regisseur.

Filme:

1987/88: *Haunted Cop Shop I & II*; 1988: *Carry On Hotel*; 1988/89: *Operation Pink Squad I & II*; 1989: *Thunder Cops* 1990: *All for the Winner*; 1991: *The Top Best, Saviour of the Soul, Fury First*; 1992: '92 *The Legendary La Rose Noire*; 1993/94: *DONG CHENG XI JIU*